

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Name:

Fachbereich: EIT – Wirtschaftsingenieurwesen (5. Semester)

Gasthochschule: University of Wisconsin Stout

Gastland: USA

Zeitraum: 30.08.2016 – 19.12.2016 (Fall Semester 2016)

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv

Vorbereitung

Ich wollte immer ein Auslandssemester in einem englischsprachigen Land machen und die USA war eine wirklich gute Entscheidung. Als Erstes habe ich sehr viele Erfahrungsberichte über ein Auslandssemester in den USA auf unserer h-da Webseite, aber auch auf anderen Internet Seiten gelesen und UW-Stout hat mich einfach beeindruckt. Die Stadt ist zwar klein aber sehr schön. Vor allem bot Stout viele Kurse die ich anerkennen lassen konnte. Nach dem man sich entschieden hat, wohin man genau geht, braucht man den Sprachnachweis, der besser als B1 sein muss und die Nominierung des Fachbereichs. Den Sprachnachweis hatte ich beim Sprachzentrum an der h-da absolviert. Für die Nominierung musste ich ein Motivationsschreiben und Lebenslauf in Englisch als auch in Deutsch abgeben. Nach der erfolgreichen Nominierung füllte ich das Bewerbungsformular für die Universität aus und legte einen Finanzierungsnachweis von ca. 5000\$ vor. Nach ca. fünf Monaten bekam ich die offizielle Zusage von der Universität und konnte mein Visum beantragen.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

1. Composition ENGL 101 (3 amerikanische Credit Points)

Diesen Kurs kann ich als Modul Arbeitstechnik anerkennen lassen. Darin bekommt man vermittelt, wie man sich für eine wissenschaftliche Arbeit vorbereitet und akademische Aufsätze schreibt und zitiert. Der Zitat Stil ist sehr amerikanisch, also nach APA-Style. Ich hatte jede Woche einen kleinen Test und ein 300-Wörter Essay. Dazu kommen noch drei große Projekte. Composition ENGL 101 ist sehr anspruchsvoll, wenn man kein Englisch Muttersprachler ist. Trotzdem ist der Kurs machbar. Er findet jeden Dienstag und Donnerstag von 8:00 bis 9:30 statt.

2. ENGR 290 Circuits And Devices

Dieser Kurs ist eine Mischung aus ET1, Elektronik und Messtechnik. Die Vorlesung findet jeden Montag und Mittwoch für jeweils zwei Stunden statt. Dazu kommt noch ein Labor am Freitag für zwei Stunden. Nach dem Labor muss man einen Laborbericht abgeben. Man hat manchmal Hausaufgaben oder unangekündigte Zwischentests. Es hört sich sehr viel an, aber der Professor ist sehr nett und nimmt sehr viel Rücksicht besonders auf Austauschstudenten. Wenn man Fragen hat antwortet er immer sehr ausführlich. Mir hat der Kurs sehr großen Spaß gemacht.

3. ET 341 - Electrical And Mechanical Interface Devices

Der Kurs ist mit Elektronik und Automatisierung vergleichbar. In der ersten Hälfte beschäftigt man sich mit verschiedenen Sensoren und pneumatischen Schaltung, danach konzentriert man sich auf das Allen-Bradley Programm, das schon sehr große Unterschiede zu Siemens STEP 7 aufweist. Der Kurs besteht nur aus Laboren Montags und Mittwochs für jeweils zwei Stunden. Vor dem Labor absolviert man einen Online-Test. Danach muss man einen Laborbericht anfertigen.

4. IMNGT 325 – Quality Management

IMNGT 325 – Quality Management ist ein Online-Kurs. Jede Woche muss man sich an einer Diskussions-Plattform beteiligen. Dazu kommen noch Hausaufgaben und kleine Online-Tests. Nebenbei gibt es noch drei kleine Projekte und ein großes Projekt nach dem Finaltest. Der Kurs ist sehr angenehm da man die Zeit selbst planen kann und man sehr viel dazu lernt. Jedoch muss man zusätzlich viel lesen um die Fragen der Hausaufgaben beantworten zu können.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Man muss sich schon sehr früh für ein Zimmer auf der Housing Website von UW-Stout registrieren. Dabei muss man auswählen, ob man ein Zimmer für sich allein oder mit zwei oder drei Leuten haben möchte. Am Ende muss man den Essensplan (Baseline) und das Konto, (Baseline Plus) für Wäsche waschen, ausdrucken usw., aussuchen. Ich habe den günstigsten Plan genommen, da man das Konto vor Ort immer mit Geld aufladen kann. Jedoch bekommt man das restliche Geld auf der Karte am Ende des Semesters nicht zurückerstattet. Gewohnt habe ich in North Hall. Das Wohnheim befindet sich in Mitten des Campus. Ich brauchte zu Fuß fünf Minuten von meinem Wohnheim zu meinen Vorlesungen und zwei Minuten zur Mensa. Das Zimmer ist mit einem Bett, einer Matratze, einem Schreibtisch, einem Stuhl, einem kleinen Kühlschranks und einer Mikrowelle ausgestattet. Man muss sich Bettzeug und eine Decke vor Ort kaufen. Ich teilte mein Zimmer mit einer Mitbewohnerin aus Deutschland. Das Bad teilt man sich mit Leuten aus dem Wohnabschnitt.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Leider gibt es nicht so viele Busse. Die Linie zu Wal-Mart fährt nur jede Stunde und das auch nicht täglich. Der Fußweg dort hin beträgt eine Stunde. Es gibt auch andere Märkte, die aber etwas teurer als Wal-Mart sind. Wenn man zum Flughafen (MSP) fahren will kann man den Shuttle Bus nehmen, der aber meiner Meinung nach zu teuer ist.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Die Infoveranstaltung zur Visabeantragung an der Hochschule Darmstadt war sehr nützlich und umfangreich. Ich habe alle Informationen bekommen und fühlte mich nicht orientierungslos. Ich habe alle Formulare online ausgefüllt, einen Termin für das Interview gemacht und das Geld überwiesen. Am Interviewtag war ich etwas aufgeregt, dabei war das Interview ca. 2 Minuten und man muss den Reisepass abgeben. Eine Woche danach habe ich den Reisepass mit dem Visum per Post wiederbekommen.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Mit der Sprache hatte ich am Anfang Probleme. Zwei oder drei Wochen danach hat es besser geklappt. Die Professoren und Kommilitonen waren sehr nett und haben mir dabei immer geholfen.

Wie war das Uni- und Sozialleben?

Das Leben spielt sich schon auf dem Campus ab. Meine neuen Freunde aus dem Wohnheim sind für mich wie eine Familie geworden wir trafen uns jeden Tag und unternahmen etwas zusammen. Ich fühlte mich nie allein und werde das sehr vermissen. Man bekam jeden Tag eine E-Mail über aktuelle Nachrichten und Veranstaltungen. Es gibt unglaublich viele Möglichkeiten, sich zu integrieren und involvieren.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Ich habe sehr viel gespart und meine Eltern haben mich auch unterstützt. Die Kosten für die Uni mit Wohnkosten, Essensplan und Laptop betragen allein ca. 4900\$. Es kommt noch Freizeitaktivitäten wie Sport (ca. 100\$, mit 30\$ mehr kann man zum Klettern gehen) und Ausflüge dazu. Zusätzlich habe ich den Hochschulzuschuss von der Hochschule Darmstadt über ca. 900€ erhalten.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich habe eine zusätzliche Krankenversicherung mit Haftpflichtversicherung für Auslandsaufenthalte für ein Semester abgeschlossen. Die hat mich für die gesamte Zeit ca. 300€ gekostet. Man muss aber noch mal die Versicherung der UW-Stout abschließen wenn man kein Stipendium der DAAD erhalten hat. Trotzdem empfehle ich die deutsche Versicherung zusätzlich mitzunehmen, da die Versicherung der amerikanischen Universität nicht alles abdeckt.

22/12/2016